



Pilze an der Kinderuni

In Deutschland gibt es einige Kinderuni, wie beispielsweise die in Bad Säckingen, in denen Kinder von 8-12 Jahren regelmäßig eingeladen werden, und spannende Themen kindgerecht als „Vorlesung“ präsentiert zu bekommen. Dem Engagement von Ralf Däubler, dem Städtischen Umweltbeauftragten von Bad Säckingen, ist es zu verdanken, dass das Thema Pilze dort erstmals Einzug gehalten hat. Pilze begeistern ihn von Kindesbeinen an, und so hat er sein ehrenamtliches Engagement für die Kinderuni mit seiner Pilzliebe verbunden.

Am 15. November haben Mitglieder des Teams Nachwuchsarbeit zusammen mit Rita Lüder dort ein atemberaubendes Rahmenprogramm rund um die Pilze auf die Beine gestellt. Aus der Schweiz sind Franziska und Claus Maler vom VPLT (Verein für Pilzkunde Laufental Thierstein) und Verantwortliche für die Jugendarbeit in der Schweiz (VSVP) zusammen mit Ruedi Huber und Säcken voll Moos, Pilzen und Lehrmaterial angereist. Sie haben eine Bühnendekoration gezaubert, bei der die Kinder gleich beim Eintritt in das Gloria-Theater ein Gefühl von Wald und Abenteuer bekommen haben. PilzCoach Andrea Leithner und Susanne Butz haben mit einem Stand zum Malen und Pilz-Tattoos das Rahmenprogramm vervollständigt.

Rita Lüder hat den Kindern in der „Vorlesung“ einiges über Pilze erzählt. Den Startschuss hat die von Albin Huber (WEZ Roggenburg) erfundene Bovistole abgefeuert. Um zu verstehen, was Sporen sind und wie sie entstehen, durfte anschließen ein Freiwilliger einen Stäubling stauben lassen. Ein paar Freiwillige haben dann mit einer angeleiteten Pantomime für die zuschauenden Kinder erlebbar gemacht, wie die Pilze im „Wood-Wide-Web“ gemeinsam mit den Bäumen leben und Wasser, Zucker und Informationen austauschen.

Es gab auch Pilzrätsel und viele Fragen zu beantworten – ein sehr berührendes Erlebnis für alle Beteiligten so viele interessierte Kinder mit ihren Fragen und ihrem Eifer zu erleben. Einen kleinen Eindruck gibt [dieser Artikel](#) wieder: